



- Republik im Westen Afrikas
- Fläche: 196722 km²
- Einwohner: 8.5 Mio.
- Bevölkerung pro km²: 43 Einwohner
- Hauptstadt: Dakar mit 1,7 Mio. Einwohnern
- Nachbarländer: Mauretanien, Gambia, Mali, Guinea, Guinea-Bissau
- Amtssprache: Französisch; Wolof; Serer; Fulbe sind verbreitete afrikanische Sprachen
- liegt in der Sahelzone
- Währung: CFA-Franc 100 Centimes
- es ist ein unabhängiges Land in Afrika (seit 1960)

Bevölkerung

- setzt sich in ethnische Gruppen zusammen
- Wolof (33% der Gesamtbevölkerung)
- Serer (20%)
- Fulbe (15%)
- Tukulor (10%)
- Dyola (8%)
- Bambara, Malinke (6%)
- Sarakole (2%)
- Mehrheit der Bevölkerung lebt an der Westküste
- 60% der Bevölkerung leben in ländlichen Gegenden
- Lebenserwartungen bei Männern 48 Jahre; bei Frauen 50 Jahre
- gr. Städte befinden sich im Westen des Landes
- große Städte: Thies; Kaolack; Saint-Louis; Ziguinchor
- Religion ist der Islam
-

Oberflächenformen

- Größtenteils Küstentiefland
- Erhebungen bis zu 500m im SW
- Hochplateau Fouta Djallon (Hochebene)

Flüsse

- Senegal- bildet im Norden Grenze zu Mauretanien
- Saloum, Gambia, Casamance
- Wasserstand unterliegt je nach Jahreszeit starken Schwankungen
- Gambia, Senegal, Niger entspringen im Fouta Djallon

Klima

- -tropisches Wechselklima
- -Regenzeit von Juli-Oktober
- -Durchschnittstemperaturen: Januar: 23.3 C⁰ Juli: 28.3 C⁰
- -durchschnittlicher Jahresniederschlag: im Süden 1400 Milliliter Im Norden 380 Milliliter

Vegetation

- im Norden: Savannengräser, verstreute Baumgruppen, Dornsträucher
- im Süden: dichtere Baumgruppen, Mangrovensümpfen mit dichten Wäldern, Ölpalmen, Bambus, Mahagoni, Teakbäume

Tierwelt

- -Elefanten, Löwen, Schimpansen, Antilopen
- -Flusspferde, Krokodile
- -Kobra+ Boa constirctor, und viele andere Schlangenarten

Wirtschaft

Landwirtschaft

- dominierender Wirtschaftsfaktor
- technische und wirtschaftliche Hilfe aus Europa
- 70 % Landwirtschaft in Senegal
- 27 % der Landesfläche
- größter Produzent für Erdnüsse (werden im NW angebaut)
- wollen Reis und Tomaten anbauen (in Entwicklung)
- Anbauprodukte: Erdnüsse, Hirse, Sorghum (Mohrenhirse)
- Viehzucht: Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine, Esel, Kamele
- es wird auch Holz angebaut

Fischerei

- verfügt über eine moderne Fischfangflotte
- fischreiche Fanggründe

Bergbau und Industrie

- Calcium, Aluminium sind die bedeutensten Bodenschätze
- Minen liegen in der Nähe von Thies
- In den 70er Jahren wurden Vorkommen von Erdgas und Erdöl entdeckt
- sie sind noch nicht ausreichend erschlossen
- verfügt über gr. Eisenerzvorkommen, aber sehr unzugängliche Lage zum Ausbeuten

- Nahrungsmittelherstellung: Erdnussöl, Raffinadezucker, Fischkonserven, Mehl
- Fertigmittelindustrie: Zement, Schuhe, Textilien, Kunstdünger, Chemikalien, Tabakwaren

Energie

-Solar, Wärmekraftwerke

Verkehrswesen

-4500 km langes Straßennetz

-905 km langes Schienennetz

Handel

-Handelspartner: USA, Frankreich, Nigeria, Indien, Italien

-Exportwaren: Erdnussöl, Erdnüsse, Phosphate, Erdöl, Fisch, Textilien

-Importgüter: Rohöl, Getreide, Pharmazeutika(medizinischer Wirkstoff),
Industrieinrichtungen

Tourismus

-viertgrößte Wirtschaftsquelle

- Sandstrände, Nationalparks, ein Wildreservat